

Der ehemalige CIA-Analyst und heutige US-Friedensaktivist Ray McGovern äußert sich zur Festnahme des WikiLeaks-Gründers Julian Assange in London.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 049/19 – 22.04.19

Requiem für die Vierte Gewalt

Die Festnahme Julian Assanges trägt zur fortschreitenden Erosion von Rechten bei, die wir einmal für unantastbar hielten, sagt Ray McGovern.

Von Ray McGovern

Consortium News; 11.04.19

(<https://consortiumnews.com/2019/04/11/requiem-for-the-fourth-estate/>)

Es war ein trauriger Tag für die Rechtsstaatlichkeit.

Am helllichten Tage wurde Julian Assange gewaltsam aus der ecuadorianischen Botschaft in London gekidnapped, die ihm (sieben Jahre lang) politisches Asyl gewährt hat; damit wurde vor der Weltöffentlichkeit demonstriert, dass die Magna Charta (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Magna_Carta) und die Bill of Rights (s. dazu auch [https://de.wikipedia.org/wiki/Bill_of_Rights_\(Vereinigte_Staaten\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Bill_of_Rights_(Vereinigte_Staaten))) im heutigen anglo-amerikanischen Rechtssystem "ihre Gültigkeit verloren haben und obsolet geworden sind", wie "Rechtsverdrehler" Alberto Gonzales (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Alberto_R._Gonzales) in einem anderen Zusammenhang einmal festgestellt hat.

Als Rechtsberater des Weißen Hauses meinte Gonzales im Januar 2002 damit allerdings andere elementare Grundsätze des Völkerrechts und der Genfer Konventionen, die er kurzerhand als "obsolet" erklärte, um George W. Bush und seiner Regierung die Folterung irakischer Gefangener zu ermöglichen. Das diesbezügliche Memo vom Februar 2002 liegt uns vor (s. http://lawofwar.org/torture_memos_analysis.htm und http://lawofwar.org/torture_memos_analysis.htm).

Es ist kein Geheimnis – denn auch dazu liegt ein Gonzales-Memo an Bush vor – dass Gonzales für diese willkommene "Dienstleistung" von Bush zum Justizminister, also zum höchsten Rechtshüter der USA, berufen wurde.

Weil WikiLeaks US-Kriegsverbrechen im Irak und Afghanistan aufgedeckt hat, verliehen die Sam Adams Associates for Integrity (weitere Infos dazu unter https://de.wikipedia.org/wiki/Sam_Adams_Award) ihren jährlich vergebenen Preis im Jahr 2010 an Julian Assange. Die wegen ihrer Bedeutung mit dem "Oscar" vergleichbare Auszeichnung – ein Kerzenhalter zur Ausleuchtung dunkler Ecken – wurde Assange am 23. Oktober 2010 von Craig Murray (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Craig_Murray_\(Diplomat\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Craig_Murray_(Diplomat))), einem britischen Botschafter, und Daniel Ellsberg (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Daniel_Ellsberg) auf einer Pressekonferenz in London übergeben. Julian Assange wurde der achte von 16 "Truth Tellers" (Wahrheitsaufdeckern), die bisher diesen Preis bekamen.

Auf der Verleihungsurkunde steht folgender Text:

Sam Adams Associates for Integrity

Julian Assange

Es passt gut und ist richtig, dass unser Preis in diesem Jahr in London verliehen wird – in der Stadt, in der Edmund Burke (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Edmund_Burke) den Aus-

druck die "Vierte Gewalt" geprägt und damit die Bedeutung der Presse als "Kontrollorgan" der drei "Gewalten" (König/in, Oberhaus und Unterhaus, s. https://de.wikipedia.org/wiki/Parlament_des_Vereinigten_K%C3%B6nigreichs) hervorgehoben hat, die im britischen Parlament präsent sind. Burke stellte damals fest: "... und auf der Reporter-Galerie sitzt die Vierte Gewalt, die noch wichtiger als die drei anderen ist."

Das schrieb Burke 1787 – in dem Jahr, in dem die Verfassung der USA angenommen wurde. Im Ersten Zusatzartikel (s. https://de.wikipedia.org/wiki/1._Zusatzartikel_zur_Verfassung_der_Vereinigten_Staaten), der vier Jahre später dazu kam, wurde festgelegt, dass die Presse frei sein müsse und die Regierung oder irgendwelche anderen Institutionen keinen Druck auf sie ausüben dürften. Das war damals.

Weil die Presse ihre Kontrollfunktion kaum noch wahrnimmt, hat jetzt WikiLeaks als junge, aber immer wichtiger werdende "Fünfte Gewalt", einen entscheidenden Teil ihrer Aufgaben übernommen. WikiLeaks nutzt das Internet (um die Wahrheit zu verbreiten) und ist deshalb nicht so leicht von Regierungen oder Konzernen zu beeinflussen. Kein Wunder, dass sich die Regierungen, die sehr viel zu verbergen haben, durch WikiLeaks bedroht fühlen.

In der Bibel steht geschrieben: "Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen." (s. <https://www.bibleserver.com/text/LUT/Johannes8%2C32>) WikiLeaks trägt sehr viel dazu bei, denn es macht uns Dokumente zugänglich, die nicht lügen.

Als wir im Frühjahr letzten Jahres WikiLeaks und Julian Assange für diesen Preis ausgewählt haben, teilte uns Julian mit, dass er ihn "nur für seine Quellen entgegennehme", ohne die es WikiLeaks nicht gäbe.

Wir kennen den US-Soldaten Bradley Manning (s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/Chelsea_Manning) nicht, der WikiLeaks das entlarvende Video "Kollateralermord" vom 12. Juli 2007 zugespielt haben soll (das über http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP10210_160410.pdf aufzurufen ist). Wer auch immer dieses Video zur Verfügung gestellt hat, das die ganze Brutalität zeigt, die mit der "Surge" (der Welle von US-Truppenverstärkungen im Irak) aufkam, war sicher patriotischer, als der in die mordende Hubschrauber-Einheit "eingebettete" Mainstream-Journalist. Der hat nämlich nicht über die brutalen Morde aus der Luft berichtet, sondern den Tag, an dem sie geschahen, "als einen schlimmen Tag unter vielen anderen schlimmen Tagen" abgehakt – in seinem üblen Buch "The Good Soldiers" (Die guten Soldaten, das zu beziehen ist über https://www.amazon.de/s?k=The+Good+Soldiers&link_code=qs&sourceid=Mozilla-search&tag=firefox-de-21).

Julian hat Recht, wenn er darauf hinweist, dass die Welt seinen "Quellen", diesen heimlichen Patrioten, Dank schuldet – für die Verbreitung der Wahrheit und die Weitergabe dieses schrecklichen Videos und anderer von WikiLeaks veröffentlichter Dokumente, die US-Kriegsverbrechen in Afghanistan und im Irak belegen. Wir hoffen, auch sie demnächst auszeichnen zu können.

Heute ehren wir WikiLeaks und Julian Assange, einen seiner Gründer, für den Einfallsreichtum bei der Schaffung dieser Fünften Gewalt, die wichtige Dokumente via Internet ganz schnell und vertraulich durch den Äther in unsere Mail Accounts befördert. Lang lebe diese Fünfte Gewalt!

Dieser Preis wurde am 23. Oktober 2010 in der britischen Hauptstadt London verliehen – von Bewunderern unseres großen Vorbildes, des CIA-Analysten Sam Adams (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Samuel_A._Adams).

(Wir haben dieses Requiem über das Versagen der Mainstream-Medien, die jetzt auch noch den Mann mit Dreck bewerfen, der mit der Verbreitung der Wahrheit eine Aufgabe übernommen hat, der sie schon lange nicht mehr nachkommen, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Unter <https://www.codepink.org/assange> kann eine CODEPINK-Petition unterzeichnet werden, in der die Freilassung Julian Assanges gefordert wird. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

Consortium News

Independent Investigative Journalism and Political Review - Since 1995



Requiem for the Fourth Estate

The arrest of Julian Assange adds to the steady erosion of the rights we once took for granted, says Ray McGovern.

By Ray McGovern

April 11, 2019

It is a very sad day for the rule of law.

Today's broad-daylight manhandling and kidnapping of Julian Assange from political asylum in the Ecuadorian embassy in London demonstrates in bas-relief that in today's Anglo-America, the Magna Carta and the Bill of Rights are now "quaint and obsolete," to use the words of pseudo-lawyer, Alberto Gonzales.

White House attorney Gonzales was referring in January 2002 to other basic principles of international law, the Geneva Conventions, from which he decided he could grant Bush an exemption so he could authorize torture — which he did on February 7, 2002. (We have that memo.)

This no secret; we also have the Gonzales's memo to Bush. For services performed, Gonzales was nominated and confirmed as Attorney General, the chief U.S. law enforcer.

When WikiLeaks revealed U.S. war crimes in Iraq and Afghanistan, the Sam Adams Associates for Integrity chose Julian Assange for its annual integrity award. The award's "Oscar," a corner-brightener candlestick holder for shining light into dark places, was presented to Mr. Assange by UK Ambassador Craig Murray and Daniel Ellsberg after a major press conference in London on October 23, 2010. Julian Assange became the eighth in what has become an distinguished line of sixteen truth-tellers — awardees of the Sam Adams Associates.

The citation reads as follows:

Sam Adams Associates for Integrity

Julian Assange

It seems altogether fitting and proper that this year's award be presented in London, where

Edmund Burke coined the expression “Fourth Estate.” Comparing the function of the press to that of the three Houses then in Parliament, Burke said: “...but in the Reporters Gallery yonder, there sits a Fourth Estate more important far then they all.”

The year was 1787—the year the U.S. Constitution was adopted. The First Amendment, approved four years later, aimed at ensuring that the press would be free of government interference. That was then.

With the Fourth Estate now on life support, there is a high premium on the fledgling Fifth Estate, which uses the ether and is not susceptible of government or corporation control. Small wonder that governments with lots to hide feel very threatened.

It has been said: “You shall know the truth, and the truth shall set you free.” WikiLeaks is helping make that possible by publishing documents that do not lie.

Last spring, when we chose WikiLeaks and Julian Assange for this award, Julian said he would accept only “on behalf of our sources, without which WikiLeaks’ contributions are of no significance.”

We do not know if Pvt. Bradley Manning gave WikiLeaks the gun-barrel video of July 12, 2007 called “Collateral Murder.” Whoever did provide that graphic footage, showing the brutality of the celebrated “surge” in Iraq, was certainly far more a patriot than the “main-stream” journalist embedded in that same Army unit. He suppressed what happened in Baghdad that day, dismissed it as simply “one bad day in a surge that was filled with such days,” and then had the temerity to lavish praise on the unit in a book he called “The Good Soldiers.”

Julian is right to emphasize that the world is deeply indebted to patriotic truth-tellers like the sources who provided the gun-barrel footage and the many documents on Afghanistan and Iraq to WikiLeaks. We hope to have a chance to honor them in person in the future.

Today we honor WikiLeaks, and one of its leaders, Julian Assange, for their ingenuity in creating a new highway by which important documentary evidence can make its way, quickly and confidentially, through the ether and into our in-boxes. Long live the Fifth Estate!

Presented this 23rd day of October 2010 in London, England by admirers of the example set by former CIA analyst, Sam Adams.

<http://www.luftpost-kl.de/>

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern